

Am Ostermorgen – allein oder mit den Menschen, mit denen Du lebst.

Genieß den Morgen. Schau aus dem Fenster.

Meditation:

Ich atme ein. Ich atme aus.
Ich schaue in den Himmel.
Licht erwacht. Licht ist da.
Licht vom Lichte. Ewiges Licht.



Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Ich sehe das Licht. Es ist Ostern.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Kanon: Der Herr ist auferstanden! → → → → → → → → → →

*Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja,
Halleluja!*

Gebet

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt.
Genau so. Es ist Ostern!
Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist. [Stille]
Höre auf unser Gebet.
Amen



Du gehst zu Deinem Sofa oder einem Lieblingsort und liest Markus 16,1-8:

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome duftende Öle. Sie wollten die Totensalbung vornehmen. Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab. Die Sonne ging gerade auf. Unterwegs fragten sie sich: »Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war. Sie gingen in die Grabkammer hinein. Dort sahen sie einen jungen Mann auf der rechten Seite sitzen, der ein weißes Gewand trug. Die Frauen erschrecken sehr. Aber er sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken. Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der gekreuzigt worden ist. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Macht euch auf! Sagt es seinen Jüngern und besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.« Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Sie zitterten vor Angst und sagten niemandem etwas, so sehr fürchteten sie sich.

*(jede*r liest den Text erneut leise und „fühlt“ in den Text : Wähle eine Stelle im Text. Was siehst du? Was hörst du? Was riechst du? Was ertastest du? Erzähle den anderen davon. Wenn du allein bist: Schreibe*

es auf. Wenn der Gottesdienst in einer Hausgemeinschaft gefeiert wird: Gespräch und Austausch miteinander über das Osterevangelium und die Sinneseindrücke).

Zum Abschluss des Gesprächs noch einmal: Der Herr ist auferstanden!

Fürbitten

*(lesen oder eine*r aus der Hausgemeinschaft liest laut. Die Stille soll mindestens lang genug sein, um tief ein- und auszuatmen).*

Gott. Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Gott, an diesem Ostermorgen bitten wir Dich: lass alle Menschen das Licht sehen!

Lass uns selbst Licht sein! Erleuchte und bewege uns!

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen. Heute. [Stille]

Wir denken an alle, die wir lieben. Wie gerne würden wir die Ostertage zusammen verbringen.

Wir denken an sie. Was tun sie gerade. [Stille]

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. [Stille]

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Menschen in Heimen und Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können. [Stille]

Wir denken an alle, die helfen. [Stille]

Was uns heute noch wichtig ist, legen wir hinein in die Worte, die uns mit Gläubigen in aller Welt an diesem Morgen verbinden: **Vater Unser**

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein EG 100, 1+2+4 → → → → →

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja! Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja! Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja! Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Eine*r: Wir stehen im Morgen. Der Himmel steht offen. Gott hat den Weg frei gemacht. Sein Licht durchblitzt alle Gräber. Christus ist auferstanden.

Ich atme ein. Ich atme aus. Ich erde mich und schaue in den Himmel. „Fürchte Dich nicht“ steht dort geschrieben. Ich bin umgeben von Gottes Kraft, die alles schafft.

Segen:

Hände öffnen und laut sprechen: Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen

